

„Die Hybridisierung Organisierter Kriminalitätsformen“

Eine phänomenologische Analyse eines neokriminellen Hybriden und die daraus resultierenden Konsequenzen für die nationale Sicherheitsarchitektur.

Von Edgar Engel

Die Organisierte Kriminalität ist ein Kriminalitätsphänomen, das zu einer bedeutsamen Bedrohung avanciert und tief in sicherheitspolitische und gesellschaftliche Bereiche vordringt. Vor diesem Hintergrund behandelte die hier zugrundeliegende Masterthesis, die Fragestellung, ob eine Hybridisierung der Organisierte Kriminalität zu erkennen ist. An den Beispielen der Clankriminalität als Vertreter der Organisierten Kriminalität sowie des Islamischen Staats als Vertreter des internationalen Terrorismus wurde versucht, einen Überblick über kollaborative Vorgehensweisen zu geben. Mithilfe einer systematischen Literaturanalyse konnten durch Recherchen in einschlägigen wissenschaftlichen Datenbanken relevante Publikationen identifiziert werden. Auf diesem Erkenntnisfundament wurden die gegenständlichen Kriminalitätsphänomene im Rahmen eines komparativen Analysemodells systematisch in einer synoptischen Darstellung gegenübergestellt. Auf Basis dieser Analyse wurden anschließend die Auswirkungen der Hybridisierung auf die nationale Sicherheitsarchitektur dargestellt und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.